

Anzeiger für Harlingerland

Ostfriesisches  Tageblatt **Gegründet 1862**

MONTAG, 14. OKTOBER 2019

WWW.HARLINGER.DE • 1,70 €

BLICKPUNKT:

Banken bekämpfen erfolgreich Automaten-Sprengungen → SEITE 15

POLITIK:

CDU-Chefin: AfD „politischer Arm des Rechtsradikalismus“ → SEITE 16

NORDWEST:

Bombe erweist sich in Göttingen als Metallschrott → SEITE 19

TRIATHLON:

Jan Frodeno stellt auf Hawaii Ironman-Rekord auf → SEITE 27

Esens erneut Mekka der Oldtimerfreunde

ESENS/DK – H-Kennzeichen, wohin das Auge reicht: Die Organisatoren des 18. Oldtimertreffens in der Stadt Esens freuten sich, dass trotz des widrigen Herbstwetters so viele historische Fahrzeuge den Weg in die Bärenstadt gefunden hatten. „Wir haben bei der Anmeldung 520 Teilnehmer gezählt, aber manche kamen wegen der unsicheren Wetterprognosen später“, berichtet Onno Krüsmann, Koordinator seitens der Kaufmannschaft AEU. Besonders freute ihn, dass Esens mit mehreren Tausend Besuchern erneut zum Mekka der Oldtimer-Fans geworden ist. → SEITE 5



 **HEUTE 15°**
Regenwahrscheinlichkeit 70% | **Morgen 18°**

FUßBALL-AKTUELL

EM-QUALIFIKATION
Estland - Deutschland **0:3**

NACHRICHTEN

Nachtflüge beim Geschwader

WITTMUND/AH – In dieser Woche wird es beim Taktischen Luftwaffengeschwader 71 „Richthofen“ zu Ausbildungszwecken zu Nachtflügen kommen. Das Geschwader bittet die Bevölkerung um Verständnis.

EEN WOORD UP PLATT

dummeln

schlummern, leicht schlafen

Der Anzeiger für Harlingerland stellt jeden Tag ein Wort auf Platt vor.

SPORT

Germania Wiesmoor kassiert Fünferpack

WIESMOOR/TOB – Auf die Rahmenbedingungen konnte Uwe Groothuis die 1:5-Niederlage nicht schieben. Eher waren es seine Spieler, die dem Fußballtrainer die Schweißperlen auf die Stirn trieben. Fehler über Fehler im Aufbau sorgten gestern in der Ostfrieslandliga für ein niederschmetterndes Ergebnis gegen Larrelt. → SEITE 23

Bittere Schlappe im Lokalderby

MIDDELS/JOS – Der TuS Middels hat sein Nachbarschaftsduell gegen die SpVg Aurich mit 1:3 verloren. Nach dem Bezirksligaspiel ärgerte sich TuS Trainer Jurek Klukowski jedoch nicht nur über die ausgelassenen Chancen seines Teams. Auch der Unparteiische geriet in den Fokus des Trainers. → SEITE 23

ABO & ZUSTELLUNG

Montag bis Freitag:
Tel.: (04462) 989-189
leserservice@harlinger.de
Sonabend:
Tel.: (04462) 989-0
→ MEHR KONTAKTE AUF SEITE 2

Jahrgang 157 · Nr. 239



Ernährung ohne Kost vom Tier

FRIESLAND/HARLINGERLAND/JNA – Immer mehr Menschen setzen sich mit veganer oder vegetarischer Ernährung auseinander. Doch was steckt eigentlich genau hinter der pflanzlichen Kost? Während eine Ernährungsumstellung

THEMA DER WOCHE

Vegane und vegetarische Ernährung

MO DI MI DO FR SA

manchmal rein gesundheitliche Gründe haben kann, denken viele beim bewussten Verzicht auf Fleisch und andere tierische Produkte auch ans Klima. In dieser Woche setzen wir uns mit dem Thema auseinander – und zwei unserer Volontärinnen wagen den Selbstversuch. → SEITE 12

MOIN MIT'NANNER

Opas Lebenswerk

M – Ein Senior feiert mit 80 Gästen seinen 80. Geburtstag. Vom Feinsten wird aufgetischt, sogar ein Braten vom Wasserbüffel. Der Sohn lässt das Lebenswerk humorvoll Revue passieren. Dazu gehört, dass statistisch der Großvater 9300 Liter Bier getrunken und zwanzig Schweine vertilgt hat. Er zieht noch immer die Käiber auf und wird deshalb nie entlassen – Opa wird gebraucht, auch wenn er in 80 Jahren 29 360 Kilo CO₂ verursacht hat und somit ein echter Klimakiller ist, wie möglicherweise seine Enkel das Lebenswerk beschreiben. Es war trotzdem 'ne schöne Feier.

„Auf die Stärken besinnen“

PARTEIEN SPD Wiesmoor feiert 100-jähriges Bestehen mit zahlreichen Ehrengästen

Festredner Olaf Lies: Partei muss sich wieder stärker um diejenigen kümmern, die täglich den Karren ziehen.

WIESMOOR/MH – Die Stadt Wiesmoor gehört zu den letzten SPD-Bastionen in Ostfriesland. Auf stolze 100 Jahre blickt der Ortsverein zurück, der sich aus der Arbeiterschaft rekrutierte, die Anfang des 20. Jahrhunderts ins Moor zog, um unter anderem Torf als Brennmaterial für das Kraftwerk abzubauen. In einer Feierstunde zum 100-jährigen Bestehen des SPD-Ortsvereins in der Blumenhalle zog der niedersächsische Umweltminister Olaf Lies als Festredner eine Parallele zu dieser Anfangszeit der SPD.

Auch heute noch gebe es soziale Brüche, nicht alle Men-

schen partizipierten vom Wohlstand, sagte Lies. Die SPD müsse sich wieder auf ihre Stärken besinnen und wieder mehr um die Menschen kümmern, die – sinnbildlich für damals – den Karren ziehen.

„Wir müssen das Herz der Sozialdemokratie wieder stärken“, sagte Lies. Dieses Herz schlage in den kommunalen Parlamenten, in den vielen Ortsvereinen. Die Wiesmoorer Sozialdemokraten gestalteten die Entwicklung nun schon seit 100 Jahren mit. „Die Entwicklung hier ist unglaublich, es gelingt sogar, junge Menschen in die Region zurückzuholen“, so Lies.

Die SPD könne aus der Vergangenheit lernen, müsse sich aber den Aufgaben der Zukunft stellen, etwa mit Blick auf die Klimadebatte. „Der Ausbau der Erneuerbaren Energien ist eine große Chan-



Umweltminister Olaf Lies hielt in Wiesmoor die Festrede. BILD: MANFRED HOCHMANN

ce – wir werden uns ändern müssen, auch die Partei wird sich ändern müssen.“

SPD-Ortsvereinsvorsitzender Benjamin Feiler erinnerte an die Anfangsjahre der Partei, die seit 1922 (mit Ausnahme der Nazizeit) den Bürgermeister in Wiesmoor stellt. In-

samt befinde sich die SPD, auch in Ostfriesland, aber in einer schwierigen Phase. „Wir müssen wieder sagen, wofür wir stehen, dann bin ich überzeugt, dass es die SPD noch viele Jahre geben wird“, so Feiler. Bürgermeister Friedrich Völler (SPD) meinte: „In den vergangenen 100 Jahre hat sich Wiesmoor zu einer prosperierenden Kleinstadt entwickelt – und das ist auch ein Verdienst der SPD. Sie hat hier mitgestaltet und Verantwortung übernommen.“

Alle Redner, unter ihnen die SPD-Bezirksvorsitzende Hanne Modder, verurteilten den antisemitischen Angriff in Halle aufs Schärfste.

Übrigens: Die Affäre um den Landtagsabgeordneten Jochen Beekhuis (Großefehn) spielte an diesem Nachmittag keine Rolle. Er war zu der Feierstunde nicht eingeladen und hielt sich daran. → SEITE 10

OHV Aurich geht die Puste aus

HANDBALL Deutliche Niederlage gegen TuS Spenge

AURICH/JOS – Die 22:33-Niederlage des OHV Aurich gegen den TuS Spenge lässt bei Trainer Arek Blacha die Alarmglocken schrillen. Denn sein Team hat sich gut verkauft, über 45 Minuten gut mitgespielt und war am Ende doch chancenlos. Der Grund der bitteren Schlappe ist in der aktuellen Personalsituation der Auricher zu finden. Mit Kevin Wendlandt und Paul Jordan fehlen zwei Leistungsträger, zudem droht Jannes Hertlein erneut auszufallen. Das verfügbare Personal kämpft, spielt streckenweise guten Handball, aber kann das Niveau nicht über 60 Minuten halten. Sollte sich die Lage nicht bald entspannen, wird es für die Auricher ganz eng im Kampf um den Klassenerhalt in der Dritten Liga. → SEITE 24



Christoph Groß (am Ball) zählte zu den Leistungsträgern beim OHV. BILD: JOACHIM ALBERS

Renitenter Mann schlägt auf Polizisten ein

WITTMUND/AH – Aggressiv und uneinsichtig zeigte sich ein alkoholisierter Schortenser (27) am Samstagabend in der Emdener Straße in Wittmund. Nach einer vorangegangenen Körperverletzung wurde gegen den Mann ein Platzverweis ausgesprochen. Im Verlauf der Sachverhaltsaufnahme steigerte sich dann das Aggressionspotenzial des Mannes, bis er einem Polizeibeamten ans Revers griff und dem Beamten ins Gesicht schlug. Daraufhin wurde der 27-Jährige in Gewahrsam genommen. Aber auch hierbei beruhigte er sich nicht und beleidigte die Beamten fortwährend. Der Schortenser muss sich nun wegen Körperverletzung, Beleidigung und Widerstand gegen Polizeibeamte strafrechtlich verantworten.



Eine Puch in Becks-Grün gehörte zu den Hinguckern unter den motorisierten Zweirädern.



Vor der prächtigen Kulisse des Palais von Heespen, dem Rathaus am Esenser Marktplatz, hatten die Besitzer der zwei- und vierrädigen Schätzchen ihre Schmuckstücke bereits am frühen Morgen aufgestellt.

BILDER: DETLEF KIESÉ

Besucher des Oldtimertreffens schwelgen in Erinnerungen

HERBST-EVENT Großes Publikum erfreute sich an den 520 Fahrzeugen

Aus Sicht der Veranstalter von AEU und Stadt hat sich das neue Sicherheitskonzept bewährt.

VON DETLEF KIESÉ

ESENS - Benzin-Geruch in der Nase, knatterndes Motorengeräusch in den Ohren und die farbenfrohen Lackierungen der 1950er bis 1970er Jahre im Blick: Auch die 18. Auflage des Oldtimertreffens in der Esenser Innenstadt bot den Tausenden von Besuchern aus weitem Umkreis gestern etwas für fast alle Sinne.

„Wir sind sehr zufrieden, im nächsten Jahr machen wir weiter“, erklärte denn auch Onno Krüsmann, der seitens der örtlichen Kaufmannschaft AEU vor allem die Fäden der Organisation in Händen hielt. „Um 7 Uhr hatten wir unsere Lagebesprechung mit der Einteilung der fast 100 Hilfskräfte.“ Dabei hätten den Ausrichtern zu diesem Zeitpunkt noch Fragezeichen im Gesicht gestanden. Denn das im südlichen Niedersachsen zurückgekehrte Sonnenwetter hatte sich nicht bis an die Küste durchgesetzt. „Manche sind wegen des trüben Wetters nicht gekommen, andere sind einfach später gekommen. Das tat der Stimmung keinen Abbruch“, erklärt Krüsmann, der die Schar der zwei- bis vierrädigen Fahrzeuge auf 520 Stück bezifferte.

„Die Qualität steigt von Jahr zu Jahr“, bescheinigte Michael Förster, Sprecher der Feuer-



„Diese Veranstaltung hat sich etabliert“. Organisator Onno Krüsmann präsentiert die Plakette des 18. Oldtimertreffens.

wehr-Oldtimerfreunde Ost-Friesland, gegenüber dem ebenfalls involvierten Stadtmanager Adalbert Oldewurtel. Damit sprach Förster unter anderem die neue Mannschaft der Helfer sowie das mit Polizei und Landkreis überarbeitete Sicherheitskonzept an: gesperrte Straßen und Abbiegespuren sowie großflächige Beschilderungen waren neu.

Zu den Neuerungen gehörte in diesem Jahr auch, dass das Team des Mehrgenerationenhauses „Am Giebel“ der Arbeiterwohlfahrt am Kirchplatz sowohl für die Versorgung der Hunderte von Ausstellern mit einem

Frühstück (1000 Brötchenhälften) als auch für die Ausgabe der begehrten Erinnerungsplaketten sorgte. Vor dem Haus schenkte das Team des DRK Esens zudem Erbsensuppe aus.

„Für uns bedeutet das Oldtimertreffen in Esens immer den Saisonabschluss“, berichtete Fritz Park, der seinen VW Käfer Cabrio von 1973 nach Esens gesteuert hatte – natürlich im hoch polierten Zustand. So hatten sich auch die anderen Eigentümer von Vehikeln mit H-Kennzeichen vorbereitet. Sie kamen sogar aus dem Oldenburger Raum, Stade und dem Harz. Einen kürzeren Weg

hatte indes Friedhelm Schoolmann aus Großheide, der seine BMW Isetta 300 von 1956 ebenso präsentierte wie ein Gogo Coupé von 1965. „Beide habe ich selbst restauriert und damit den Wert gesteigert“, sagt er.

Treue Mitstreiter sind die Betreuer vieler Feuerwehr-Oldtimerfahrzeuge, unter denen das leichte Löschgruppenfahrzeug (LLG) von 1943 der Feuerwehr Sandhorst am neuen Standort Norderwall das älteste Ausstellungsstück war. Am bekannten Standort vor dem Drostentor hingegen hatten die Mitglieder des Oldtimer-Club Hartward (OCH) und der Holtgaster Oldtimerfreunde (HOF) zusammen mit Gleichgesinnten ihre Trecker ausgestellt. Und zwischendrin ließen Oldtimer-Sammler Jakob Hollander Jürgen Fitschen einen alten Herford-Motor laufen, der einst eine Mühle angetrieben hatte.

Über „eine überraschend große Frequenz“ freute sich bereits am Vormittag AEU-Mitglied Hero Oelrichs, der seitens seiner Organisation Ansprechpartner für die Geschäfte war. Dabei öffnete das Gros die Läden erst am Mittag und bot damit einen Einkaufsummel abseits des hektischen Alltags. Den Reiz der Gesamtveranstaltung machte schlussendlich ebenso die Neuwagenschau auf dem Parkplatz des Hagebaumarkts Heddeles aus. Interessierte Kunden, denen die ausgestellten Marktneuheiten gefielen, wollen demnächst eine Probefahrt vereinbaren.



Oldtimer-Lektüre suchte sich Oswald Baldzer aus Marriehafe aus.



Wilke Heyken schenkte bei sich Oswald Baldzer aus Marriehafe aus Erbsensuppe aus.



Jakob Hollander und Jürgen Fitschen (l.) ließen den eindrucksvollen Herford-Motor laufen, der einst eine Mühle antrieb.



„Der hat sogar noch das Original-Dach.“ Fritz Park aus Aurich war mit Ehefrau Else und seinem VW Käfer Cabrio, Baujahr 1973, angegeist.



Benzin-Gespräche – Die gab es auch vor dem ehemaligen Amtsgericht am Drostentor. Hier waren vor allem Trecker und andere Zugmaschinen zu bewundern.



Die Feuerwehr-Veteranen waren diesmal hinter dem Schafmarkt am Norderwall platziert, wo Oldtimerfreunde mit den Besuchern ins Gespräch kamen. Michael Förster (3. v. r.) von den Feuerwehr-Oldtimerfreunden Ost-Friesland hatte die gemeinsame Teilnahme koordiniert.



Stolz war Artur Breska: Der Esenser stellte seine Zündapp R 50 von 1965 aus.